

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 20. Mai 2021

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Bibel, Joh 12,24

Als Rabbi Chajim von Zans seinen Sohn der Tochter des Rabbi Elieser vermählt hatte, trat er am Tag nach der Hochzeit beim Brautvater ein und sagte: „Schwäher, Ihr seid mir nahe gekommen, und ich darf Euch sagen, was mein Herz peinigt. Seht, Haupt- und Barthaar sind mir weiss geworden, und noch habe ich nicht Busse getan!“ „Ach, Schwäher“, erwiderte ihm Rabbi Elieser, „Ihr hab nur Euch im Sinn. Vergesst Euch und habt die Welt im Sinn!“

In: Martin Buber, Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre, S. 43

Durch Gemeinschaft¹ wächst eine Traube aus der Erde.
Aber zuerst ein Traubenkern, gnädig eingebracht
in einsamen Verkehr mit der dunklen Erde—
er löste sich vollständig im Boden auf,
bis weder Farbe noch Duft, weder roter noch gelber Farbton übrig blieben.

Nach dieser Auflösung endete seine Verengung—
er öffnete die Flügel, dehnte sich aus und raste los.
Da er selbstlos wurde in Gegenwart seines Ursprungs,
transzendierte er seine beschränkte Form,
und seine wirkliche Essenz wurde offenbar.

Jalaluddin Rumi, Mathnawi III, 2066-2070

Der Himmel währt ewig, die Erde dauert.

Himmel und Erde können deshalb / ewig währen und dauern,
weil sie nicht um ihrer selbst willen leben. / Daher können sie ewig währen und dauern.

Darum der Weise:
Er setzt sein Selbst hinten an / und kommt dann selbst voran.
Er entäussert sich seines Selbst / und bleibt dann selbst bewahrt.

Ist es nicht so, weil er ohne Eigennutz ist? / Darum wird sein Eigenstes vollendet.

Laotse, Tao Te King, Kapitel 7

¹ companionship (auch: Kameradschaft, Gesellschaft)